



PRESSEINFORMATION

Lehrer aus Berlin erhält „Deutschen Lehrerpreis 2013“

Robert Rauh, Geschichtslehrer am Barnim-Gymnasium Berlin, für sein besonderes pädagogisches Engagement ausgezeichnet / Insgesamt 16 Lehrkräfte und sechs Unterrichtsprojekte aus neun Bundesländern geehrt / Knapp 3.500 Schüler und Lehrkräfte beteiligten sich an bundesweitem Wettbewerb „Deutscher Lehrerpreis – Unterricht innovativ“ / Anmeldung für 2014 ab sofort möglich auf www.lehrerpreis.de

Berlin/Düsseldorf, 25. November 2013 – Im Rahmen der festlichen Preisverleihung zum bundesweiten Wettbewerb „Deutscher Lehrerpreis – Unterricht innovativ 2013“ wurde heute Robert Rauh in Berlin mit dem „Deutschen Lehrerpreis 2013“ geehrt. Mit der Auszeichnung würdigte die Jury das herausragende pädagogische Engagement des Lehrers für Deutsch, Geschichte und Politikwissenschaft am Barnim-Gymnasium im Berliner Bezirk Hohenschönhausen. Rauh wurde in der Wettbewerbskategorie „Schüler zeichnen Lehrer aus“ im Vorfeld von seinen Schülerinnen und Schülern für die Auszeichnung nominiert. Die Ehrung erfolgte durch Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang A. Herrmann, Präsident der Technischen Universität München.

Sandra Scheeres, Berliner Senatorin für Bildung, Jugend und Wissenschaft, würdigte das Engagement des ausgezeichneten Pädagogen um einen guten Unterricht: „Die Berliner Lehrkräfte engagieren sich tagtäglich in hohem Maße für ihre Schülerinnen und Schüler. Ihr Beruf ist durch viele Herausforderungen und hohe Verantwortung geprägt. Wenn Schülerinnen und Schüler dieses Engagement besonders würdigen, ist dies eine großartige und motivierende Rückmeldung für die Lehrkraft. Ich beglückwünsche daher herzlich Herrn Rauh zu dieser Auszeichnung.“

Insgesamt 16 Lehrerinnen und Lehrer sowie sechs Pädagogen-Teams aus neun Bundesländern wurden in diesem Jahr mit dem „Deutschen Lehrerpreis“ gewürdigt. Sechs Auszeichnungen gingen dabei nach Bayern, vier nach Nordrhein-Westfalen und drei nach Sachsen. Je zwei Preise wurden nach Baden-Württemberg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein vergeben und jeweils ein Preis ging neben Berlin auch in die Bundesländer Hessen und Rheinland-Pfalz.

Der „Deutsche Lehrerpreis“ wird seit 2009 jährlich gemeinsam von der Vodafone Stiftung Deutschland und dem Deutschen Philologenverband in zwei Kategorien vergeben. In der ersten Kategorie „Schüler zeichnen Lehrer aus“ nominieren Schülerinnen und Schüler der Jahresabschlussklassen besonders engagierte Pädagogen, die das verantwortungsvolle Miteinander fördern und durch ihre soziale Kompetenz einen bleibenden Eindruck bei den Schülerinnen und Schülern hinterlassen haben. In der zweiten Kategorie „Lehrer: Unterricht innovativ“ sind Lehrerinnen und Lehrer dazu aufgerufen, sich mit fächerübergreifenden, teamorientierten Unterrichtsprojekten um einen der drei Haupt- und drei Sonderpreise zu bewerben. Fast 3.500 Schüler und Lehrkräfte hatten sich insgesamt an der diesjährigen Wettbewerbsrunde beteiligt.

Das Ziel der Initiatoren des Wettbewerbs „Deutscher Lehrerpreis – Unterricht innovativ“ ist es, die positiven Leistungen von Lehrern und Schülern stärker zu würdigen und deutlicher in den Vordergrund der öffentlichen Wahrnehmung zu rücken. Über die Preisträger entscheidet eine hochrangig besetzte Wettbewerbs-Jury. Dieser gehören



unter anderem an: Doris Ahnen, Ministerin für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur in Rheinland-Pfalz, Brunhild Kurth, Sächsische Staatsministerin für Kultus, Prof. Dr. Kathrin Fussangel, Professorin für Empirische Schulforschung an der Bergischen Universität Wuppertal, Prof. Dr. Manfred Prenzel, Lehrstuhl für Empirische Bildungsforschung und Gründungsdekan der TUM School of Education (TU München), sowie Prof. Dr. Jürgen Baumert, Direktor Emeritus am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung Berlin und Vizepräsident der Max-Planck-Gesellschaft, und die Schülervertreter Yasemin Cec, Landesvorsitzende der SchülerInnenkammer Hamburg, und Tom Josten, Vorstandsmitglied der LandesschülerInnenvertretung Nordrhein-Westfalen. Darüber hinaus vertreten Prof. Susanne Porsche, Mitglied des Beirats der Vodafone Stiftung Deutschland, Dr. Mark Speich, Geschäftsführer der Vodafone Stiftung Deutschland, und Heinz-Peter Meidinger, Bundesvorsitzender des Deutschen Philologenverbandes, die Initiatoren des Wettbewerbs in der Jury.

Die Bewerbung für die Wettbewerbsrunde 2014 ist ab sofort wieder im Internet auf www.lehrerpreis.de möglich.

Hinweis für die Redaktionen: Ausführliche Informationen und druckfähige Fotos von der Preisverleihung und allen Preisträgern sowie vorproduzierte Filmbeiträge und Rohschnittmaterial (EPK) zur Preisverleihung und zu ausgewählten Unterrichtsprojekten stehen zum kostenfreien Download in der digitalen Pressemappe auf www.lehrerpreis.de/preisverleihung zur Verfügung.

Für Rückfragen:

Deutscher Philologenverband
Eva Hertzfeldt
Tel. 0172/ 3050 867
E-Mail: presse@dphv.de

Vodafone Stiftung Deutschland gGmbH
Danyal Alaybeyoglu
Tel. 030 / 2061 76 13
E-Mail: danyal.alaybeyoglu@vodafone.com

www.lehrerpreis.de